Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 132 (1981)

Heft: 7

Artikel: Obwalden - Kanton mit sieben Dörfern

Autor: Cuonz, R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-764417

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Obwalden - Kanton mit sieben Dörfern

Von R. Cuonz, Sarnen

DK: 911 (494.121)

Mag sein, dass es Monate braucht, bis man die verschiedenen Teile der alle Täler und Gemeinden des Bündnerlandes kennengelernt hat. Obwalden lativen nicht aufwarten. Der Kanton zwischen Brünig, Pilatus und Titlis ist



Abb. 1 Blick über den ganzen Kanton Obwalden; vom Brünig bis zum Pilatus.

Schweiz. Z. Forstwes., 132 (1981) 7: 491—496.

klein, ja er hat genau so viele Dörfer als die Woche Tage zählt, und im Grunde genommen könnte Grunde genommen könnte man mit dem Auto die sieben Gemeinden weiteres an einem einzigen Te weiteres an einem einzigen Tag «abfahren». Und dennoch ist der kleine Voralnenkanton wein I and den Voralpenkanton «ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten». Dann nämlich wenn man damit beginnt seiner Grinnen Möglichkeiten». wenn man damit beginnt, seine Schönheiten zu entdecken, wenn man Grösse im Kleinen die Wielfelt Grösse im Kleinen, die Vielfalt in der Einfachheit bemerkt. Jedes der Sieben Dörfer, welche alle um der Einfachheit bemerkt. Dörfer, welche alle um dominante und sehr schöne Gotteshäuser herum and gewachsen sind besitzt zeiter gewachsen sind, besitzt seine Besonderheiten, seine einzigartigen ton ein hungspunkte. Versuchen wir also, hier in sieben kurzen Steckbriefen ganz klein wenig etwas über die ganz klein wenig etwas über die sieben Dörfer zu sagen, richtig entdecken allerdings muss sie ieder selben allerdings muss sie jeder selber . . .

Sarnen — Hauptort des Kantons

Einwohnerzahl:

7195

Fläche:

7633 Hektaren

Höhe über Meer: 475 Meter

Sarnen, die selbstbewusste Residenz Obwaldens, liegt in jeder Beziehung Mittelpunkt des Kantonse In Grandens im Mittelpunkt des Kantons: In Sarnen verlässt die Sarner Aa den See, von Sarnen aus fährt man mit der Bel Sarnen aus fährt man mit der Bahn Richtung Luzern oder Richtung Brünig. mit Postautos nach Stans rock Mit der Bahn Richtung Luzern oder Richtung mit Postautos nach Stans, nach Melchtal, Stalden oder Wilen.

Als Kantonshauptort besitzt Sarnen manche Attraktivität, die die andem as Gemeinden nicht haben der ein dem sechs Gemeinden nicht haben: das prächtig renovierte Rathaus mit wo Weissen Buch etwa den Landanhart Weissen Buch etwa, den Landenberg mit den charakteristischen Bauten, wo jedes Jahr die urdemokratische Landenberg mit den charakteristischen Bauten, wo jedes Jahr die urdemokratische Landsgemeinde stattfindet. Auch gibt es in Sarnen neue und alte Rauten die den den stattfindet. Auch gibt es in An-Sarnen neue und alte Bauten, die den Ausdruck «stattlich» für sich in Anspruch nehmen können. Von weiteren der Ausdruck «stattlich» für sich in Anspruch nehmen können. spruch nehmen können: Von weitem wird jeder Besucher durch die majestätische Barockkirche begrüßet und and die majestätische Besucher durch die majestätische Besucher durch die majestätische begrüßet und and die majestätische Besucher durch die majestätische Besuc tische Barockkirche begrüsst, und auch die moderne Kollegikirche ist was bedingt sehenswert: ein Heimatmusten. bedingt sehenswert; ein Heimatmuseum erzählt aus der Vergangenheit. Was jedoch niemand verpassen sollte ist in Heimatmuseum erzählt aus der Vergangenheit. jedoch niemand verpassen sollte, ist ein Ausflug in die Aussenbezirke hezauf Schwendi, Ramersberg und Kägiswil, wo prächtige Kapellen und bernde Wandergebiete auf Besucharen.

Kerns — ausgedehnteste Gemeinde des Kantons

Einwohnerzahl:

4172

Fläche:

9266 Hektaren

Höhe über Meer: 565 Meter

Kerns, die flächenmässig viertgrösste Gemeinde der Schweiz, besitzt des ziges Dorf des Kantons keinen Bet einziges Dorf des Kantons keinen Bahnanschluss. Es liegt zu Füssen Stanserhorns auf einer waldumgen und T Stanserhorns auf einer waldumsäumten Terrasse. Von Kerns aus führt auch eine Strasse ins Fremdenverkehraselist. eine Strasse ins Fremdenverkehrsgebiet Melchtal, nach Melchsee-Frutt.

Kerns ist ein stolzes Bauerndorf, und den Bewohnern dieser Gemeinde sagt man, ob zu Recht oder zu Unrecht, nach, dass sie eine besondere Liebe Althergebrachten hätten. Noch heute jedenfalls ist das Dorf mit der prachtigen. Prachtvollen klassizistischen Kirche ein hartnäckig gehaltenes Bollwerk der Frauenstimmrechtsgegner. In den zu Kerns gehörenden Dörfern St. Niklausen und Melchtal gibt es wunderschöne alte Gotteshäuser einerseits und sehr modern der Melchsee-Frutt als Moderne Klöster anderseits. Kerns besitzt sowohl auf Melchsee-Frutt als auch im Kernwald Naturschutzgebiete von nationaler Bedeutung.

Sachseln — Heimat von Bruder Klaus

Einwohnerzahl:

Fläche: 3349

Höhe über Meer: 485 Meter 5828 Hektaren

Sachseln wird oft als das schönste Dorf Obwaldens bezeichnet. Tatsache jedenfalls ist, dass das Bruderklausendorf als einziges Dorf Obwaldens unmittelbar am See liegt und dass man von beinahe jedem Punkt des sanft an-Steigenden Uferdorfes aus einen prächtigen Blick aufs Wasser geniesst. Unmittelham und dass man von beinane jeuem i und dass man v Mittelbar über Sachseln liegt Flüeli-Ranft, der weltberühmte Geburtsort un-Seres Landesheiligen Bruder Klaus.

Sachseln, die engere Heimat von Bruder Klaus, ist ein Wallfahrtsort, in dem sich Leute aus aller Herren Ländern treffen. Die prächtige Kirche aus dem Jahre 1672 mit dem gläsernen Sarg und den Gebeinen des Landesheiligen : heiligen ist nur ein Anziehungspunkt; das in einem alten Patrizierhaus eingerichtete Bruderklausenmuseum, das Wohn- und Geburtshaus des Eremiten wie auch Bruderklausenmuseum, das Wohn- und Geburtshaus des Eremiten Wie auch die Ranftkapelle sind weitere. Sachseln ist so etwas wie ein «geistiges Riin: stiges Rütli» der Eidgenossenschaft geworden.

Alpnach — alter Umschlagplatz

Einwohnerzahl: Fläche: 3470

Höhe über Meer: 5656 Hektaren

465 Meter

Alpnach, insbesondere Alpnachstad, war von jeher ein Verkehrsknotenpunkt. Die bekannte Sust war der Umschlagplatz für sämtliche Güter, die auf dem See aus Luzern und auf dem Landweg zum Brünig kamen. Noch heute ist Alpnach mit seinen drei Stationen — Alpnach-Dorf, Alpnachstad und Schiffs- und Pilatusbahnstation — ein wichtiger Ausgangspunkt, nun allerdings eher für Touristen als für Güter.

Alphach ist wahrscheinlich eine der ältesten Gemeinden Obwaldens. Alpnach ist wahrscheinlich eine der ältesten Gemeinden G enwähnt, und man hat in diesem Dorf auch eine Römersiedlung entdeckt. Wahrzeichen des Dorfes ist bestimmt die in einem nüchternen Empirestil gehaltene Kirche mit dem häcket. gehaltene Kirche mit dem höchsten Kirchturm des Kantons. Tausende 7ahlt Touristen «besteigen» von Alexande von Touristen «besteigen» von Alpnachstad aus jährlich mit der steilsten Zahn radbahn der Welt den Dilatura radbahn der Welt den Pilatus; andere entdecken wirklich auf «Schusteß Rappen» die Täler der beiden Rappen» die Täler der beiden zwar gezähmten, aber immer noch sehr romantischen Wildhäche der Kleiere tischen Wildbäche, der Kleinen und Grossen Schliere.

Giswil — drei Dörfer in einem

Einwohnerzahl: 2740

Fläche: 8576 Hektaren Höhe über Meer: 485 Meter

Giswil liegt am Südende des Sarner Sees, genau dort auch, wo die Brünig strasse zu steigen beginnt, wo die Brünigbahn ihre Zahnradstrecke unter Teile Räder nimmt. Wie kein andere Ol Räder nimmt. Wie kein anderes Obwaldner Dorf liegen die einzelnen Ufer dieses Dorfes zerstreut nirgende inden dieses Dorfes zerstreut, nirgends jedoch reichen die Häuser direkt ans oder des Sarner Sees. Von Giswil aus 1 des Sarner Sees. Von Giswil aus kann man ins kleine Melchtal wandern oder mit dem Auto über den Britain mit dem Auto über den Brünig ins Bernbiet und über die Panoramastrasse ins Entlebuch fahren

Das weitläufige Giswil ist zwar wirtschaftlich die schwächste unter den Obwaldner Gemeinden Lander Gemeinden Gemeinden Lander Gemeinden Gemein sieben Obwaldner Gemeinden. Landschaftlich gehört das Dorf jedoch zweitellos zu den schönsten Wer immer Zuschaftlich gehört das Dorf jedoch Wildfellos zu den schönsten. Wer immer von Giswil spricht, denkt an die bäche, welche dieser Gemeinde von Giswil spricht, denkt an dafül bäche, welche dieser Gemeinde vor der Verbauung — der Kanton hat dafül Millionen ausgegeben — mit ihram Millionen ausgegeben — mit ihrem ungestümen Temperament grosse Sorgen bereitet haben. Dass heute die Giovalia Vicination in der Kanton hat ungestümen Temperament grosse sorgen bereitet haben. bereitet haben. Dass heute die Giswiler Kirche wie eine Festung auf eine Hügel steht, hat beispielsweise seiner Hügel steht, hat beispielsweise seinen Grund in der Furcht vor den «wilden Gesellen». Giswil besitzt auch eine D Gesellen». Giswil besitzt auch eine Burgruine mit dem Namen Rudenz, sowohl das Ried am See als auch sowohl das Ried am See als auch die Alpen über dem Dorf sind reizvolle Wandergebiete.

Lungern — Obwaldens Holzschnitzerdorf

Einwohnerzahl: 1908

Fläche: 4633 Hektaren

Höhe über Meer: 715 Meter

Lungern ist das höchstgelegene Dorf im alten Kantonsteil von Obwaldelle les liegt auf der dritten Talstufa fort und es liegt auf der dritten Talstufe fast ringsum in Berge eingebettet. bildel gegen Norden öffnet sich das Tals der auf der dritten Talstufe fast ringsum in Berge eingebettet. gegen Norden öffnet sich das Tal; der natürliche Wall bei Kaiserstuhl bildel zugleich den Staudamm für den I zugleich den Staudamm für den Lungerer See. Von Lungern aus man das prächtige Ski- und Wandarest. man das prächtige Ski- und Wandergebiet Schönbüel mit dem bekannten Höhenweg zum Brienzer Rothorn

Lungern wird noch heute als das Obwaldner Holzschnitzerdorf bezeicht. Mit Recht, gab und gibt es doch da zeit net. Mit Recht, gab und gibt es doch da sehr berühmte Holzschnitzer, welcht Mit ihren Werken profane und sakrale Bauten schmücken. Lungern ist aber Dorf Engelberg auch der bedeutendste Kurort des Obwaldnerlandes. Das Dorf mitten an der Brünigroute besitzt mit dem «wandernden tiefblauen see» ein Während man im Winter See» eine Attraktion und ein Sorgenkind zugleich. Während man im Winter durch den tiefliegenden Wasserspiegel unangenehme Immissionen in Kauf nehmen muss, verschönert er im Sommer die ganze Landschaft. Lungern besigne bemerkenswert kunstbesitzt neben seiner dominanten Kirche und zahllosen bemerkenswert kunst-Vollen Kapellen auch noch einen alten Kirchturm, welcher zum Wahrzeichen des Donateurismus hat Lungern des Dorfes geworden ist. Trotz einsetzendem Massentourismus hat Lungern ge-Seinen Charakter als echtes Obwaldner Bauerndorf bis heute zu wahren ge-

Engelberg — uralte Klostersiedlung

Einwohnerzahl:

3184

Fläche:

7477 Hektaren

Höhe über Meer:

1000 Meter

Engelberg, das jüngste Obwaldnerdorf, ist eine Enklave und grenzt in keinem einzigen Punkt an Obwalden. Man erreicht denn das Dorf zu Füssen des einzigen Punkt an Obwalden. Titlie pur durch den Kanton Nid-Walden, nämlich mit der Stansstad—Engelberg-Bahn. Geographisch geSehen ist sehen ist das Klosterdorf in einem von Bergen umrahmten, nur nach Norden hin geöffneten Talkessel gelegen.

Engelberg gehört als Talschaft seit 1815 zu Obwalden. Stets aber hat das Dorf mit dem bekannten Kloster seine eigenwillige und stolze Selbständigkeit zu weist Engelkeit zu Wahren gewusst. Wie nicht gerade eine andere Talschaft weist Engelberg eine I Diese hängt mit der berg eine kulturgeschichtlich sehr grosse Bedeutung auf. Diese hängt mit der durch alle Jahrhunderte gewahrten Verbindung zu Kloster und Abt zusammen, Engelberg hat sich jedoch als einzige Obwaldner Gemeinde auch zum Mondanen Kur- und Sportplatz mit allen «Schikanen» entwickelt. Mit seinen Hotelpalästen, mit den berühmten Bergwandergebieten im Sommer, ist es in der Weiten Obwaldner Dörfer. der Weiten Welt draussen eines der bekanntesten Obwaldner Dörfer.

Résumé

Obwald — le canton aux sept villages

Chacun des villages du canton d'Obwald possède ses particularités et ses pôles traction: d'attraction:

- Sarnen Chef-lieu du canton: c'est ici, sur le Landenberg, que se tient la Landsgemeinde, témoir de la démande.
- Kerns La plus grande commune du canton: superbe village de paysans, dont les habitants restent fidàles.
- Sachseln Patrie de frère Nicolas: les ossements du saint de la région, le frère Nicolas. reposent dans la maniferation de la région, le frère Nicolas. frère Nicolas, reposent dans la magnifique église du plus beau village d'Obwald.
- Alpnach Ancienne place de commerce: aujourd'hui ce village, situé al pied du Pilate, est un point de dérect (
- Giswil Trois villages en un seul: ce village, jouissant du plus beau paysage du canton, eut à souffrir des torreste l
- Lungern Ancien village de sculpteurs sur bois: dans ce village, de par sa situation le plus élevé de l'ancient situation le plus élevé de l'ancienne partie du canton, prospèrent le tourisme et la sculpture sur bois
- Engelberg Ancienne bourgade monacale: Engelberg, qui n'appartient à Obwald que depuis 1815, est sans douts le Obwald que depuis 1815, est sans doute le village le plus connu du canton grâce à son monastère et au tourisme Résumé: C. Vollenweider / R. Beef